

TIERE IM EINSATZ

Waldschafe leisten wertvolle Arbeit

ZOLLING (hc) · Vor drei Jahren waren die Waldschafe erstmals im Einsatz, am Schafhof in einer Streuobstwiese des Landschaftspflegeverbandes Freising von einer Schäferin aus Hohenbachern. Sie leisten seither gute Arbeit zum Offenhalten der fünf Hektar großen grasreichen Wiese. Jetzt erfährt diese aussterbende Haustierrasse durch den Betrieb Reichenwallner aus Wolfersdorf ein echtes Revival im Landkreis Freising. Der junge Schäferbetrieb Reichenwallner setzte im Auftrag des Landschaftspflegeverbandes Freising drei Wochen lang seine 54 Waldschafe großflächig zum Freistellen eines von Brombeeren zugewucherten Hanges bei Palzing ein - mit Erfolg. Die Tiere machen ihrem Namen alle Ehre. Sie schafften es, das Brombeergestrüpp und die Brennnesseln unter den Waldbäumen (Eiche, Pappel, Vogelkirsche) auf über der Hälfte der Fläche von circa einem Hektar durch ihren Verbiss zurückzudrängen. Nur Tiere, die von ihrer Genetik dazu gezüchtet wurden im Wald leben zu können schaffen es, eine solch schwere Landschaftspflegearbeit zu leisten. Die Multifunktionalität



Christoph Reichenwallner bei seinen Waldschafen am Weißen Berg bei Palzing. Foto: Eschler

der Beweidung wird sich in den nächsten Jahren zeigen: Nicht nur das Gestrüpp wird zurückgedrängt, sondern auch wertvoller Samen aus anderen Biotopen in die Flächen hineintransportiert. Der Start für den Aufbau eines Biotopverbundes an den Leitenhängen des Ampertales. Fünf bis sieben Jahre wird es mindestens dauern, bis aus der verbuschten Fläche wieder ein artenreicher Hutewald mit lichten Grasbeständen entstanden ist. Eine Arbeit die sich lohnt, weil dieser Abschnitt des „Weißen Berges bei Palzing“ einer der letzten waldfreien Hänge des Ampertales ist. Nach fachlicher Vorgabe

der Unteren Naturschutzbehörde Freising kann er sich so zu einem artenreichen Hutewald mit trockenheitsverträglichen Pflanzen und Insekten entwickeln. Wenn alte Haustierrassen wieder vermehrt standortgerecht im Landkreis Freising eingesetzt werden können, entsteht die alte Form der Landschaftspflege durch Beweidung. Diese gab es in der Nachkriegszeit noch großflächiger in Bayern und im Landkreis Freising. Eine Entwicklung, über die sich der Schäferbetrieb Reichenwallner, der Landschaftspflegeverband Freising, die Untere Naturschutzbehörde und die Gemeinde Zolling freuen können.

FORUM – Samstag, 5. September 2020

Waldschafe am Weißen Berg in der Gemeinde Zolling